



Das glückliche Organisationskomitee mit der Künstlerin (von links): Simone Lindauer, Priska Bünter-Lütenegger, Fabienne Reichlin, Maria Elmer, Anita Reichlin und Ernst Reichlin. Bild: Sandra Limacher

Glückspilzweg ist jetzt gross zu sehen

Für den Themenweg Glückspilz wurde am Samstag in Steinerberg ein grosses Wandbild eingeweiht.

Sandra Limacher

«Der Weg ist das Ziel», eröffnete Gemeinderat Ernst Reichlin die Einweihungsfeier. Vor vier Jahren sei die Idee in der Märzenrüti mit einem einfachen Glückspilz aus Holz entstanden. «Es war Glück und der Beginn der Entstehung des Glückspilzwegs», erzählte Reichlin weiter. Anita Reichlin ergriff damals die Initiative und reichte erfolgreich einen Vorstoss bei der Tourismuskommission ein.

Die Arbeitsgruppe war bald gefunden und nahm schnell Gestalt an. Inzwischen bereitet der Weg seit gut drei Jahren viel Freude und hat vielen Familien, Vereinen und anderen Besuchenden schöne Glücksmomente beschert. «Das Ziel war nie die grosse Menge. Der Fokus lag bei den Kindern, mit Blick auf die kleinen Details», führte Reichlin aus. Jeder Posten hält einen anderen «Glücksmoment» bereit, wie zum Beispiel ein Lied von Martin Imlig

oder Gedichte von Schülerinnen und Schülern.

Dank dem überfüllten Gästebuch und den vielen Briefen, die im Glückspilz-Briefkasten landen, darf man eine positive Bilanz ziehen. Alle Briefe werden beantwortet, so werden Antwortbriefe in den Talkessel, in Nachbarkantone oder sogar bis nach Wien geschickt.

Schon länger war auch die Idee eines Wandbilds entstanden. Dank Marie-Therese und Alfons Vogel, den Gebäudeeigentümern, konnte das Projekt nun umgesetzt werden. Die Illustratorin Marina Elmer erstellte zusammen mit Anita Reichlin die kreative Vorlage. In neunzig Minuten wurde das Bild mit einem Wanddrucker an die Hauswand gemalt und am Schluss von Guido Meyer, Maler, versiegelt. «Das Projekt war schon lange bei mir und Anita Reichlin in der Planung, endlich ist es nun so weit», sagte Marina Elmer stolz und voller Freude.